

# Wir sind Wasser

Autor(en): **Hafner, Urs**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **23 (2011)**

Heft 90

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wir sind Wasser

**W**asser ist Tod, nicht nur bei verheerenden Überschwemmungen oder im Fall der mittelalterlichen Strafe des Ertränkens. In dem kleinen Bauerndorf meiner Kindheit haben einige Buben mit Hilfe des Wassers systematisch die Zerstörung tierischer Lebenswelten betrieben. Sie richteten den scharfen Strahl des Gartenschlauchs mit



wachsendem Lust- und Schuldempfinden so lange auf die Ameisensiedlungen im Gartenbeet, bis deren komplex strukturierte Haufen nivelliert waren. Übrig blieb eine von Kratern durchsetzte, überflutete Trümmerlandschaft, auf der zappelnde Tierchen trieben.

Mit diesen kindlichen Vernichtungsimpulsen kontrastiert das Heilsverlangen, das viele Theologien mit dem Wasser verknüpfen. Das Christentum nimmt neue Erdenbürger mit dem Ritual der Taufe in den Schoss der Kirche auf. Hier ist Wasser vor allem Leben. In anderen Religionen geht man gar individuell oder kollektiv im Fluss baden, um sich – selbstredend metaphorisch gesprochen – zu reinigen, das Schlechte dieser Welt abzuwaschen, eine Brücke zu schlagen vom Leben zum Tod und wohl auch umgekehrt.

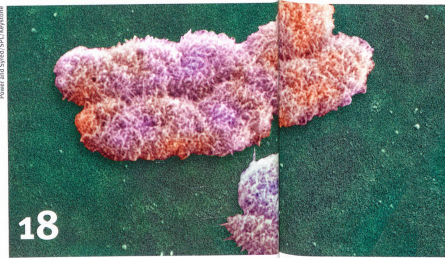
Die Biologie steht diesen Anschauungen überraschend nah. Für sie setzt sich der menschliche Körper mehrheitlich aus Wasser zusammen. Wir sind sozusagen Wasser. Dass alles Leben dieser Erde aus dem Wasser kommt, weiss übrigens nicht nur die Evolutionsbiologie, sondern vermuteten schon einige vorsokratische Philosophen, die im Wasser den Urstoff allen Seins sahen. Heraklit stellte eine anregende Lehre vom Fluss der Dinge auf. Wir stiegen in dieselben Fluten und doch nicht (da sich diese permanent ändern), wir seien und seien nicht. Was wohl die um Leben und Tod kämpfenden Ameisen dazu gesagt hätten?

Über das Spirituelle hinaus ist Wasser von existenzieller Bedeutung für Tiere, Menschen und Pflanzen, gerade in Zeiten des Klimawandels. Der Schwerpunkt dieses Hefts zeigt, mit Fokus auf die Schweiz, weshalb.

Urs Hafner  
Redaktion «Horizonte»



Bettina Schärer



Bettina Schärer/PH. Horvath



Kerstin Linder/THE KULTURKUNST MUSEUM



BRUNO DENNIG

6

18

22

26

**schwerpunkt wasser**

**6 Vom Himmel kommt es ...**  
Die Menschen und das Wasser – ein lebensnotwendiges Verhältnis steht auf der Kippe. Auch im Wasserschloss Schweiz stellen sich mit der Klimaerwärmung neue Fragen. Ein Augenschein im Wallis und im Emmental.

**biologie und medizin**

- 18 Sexuelle Umkehrungen**  
Das Y-Chromosom verkümmert. Das bedeutet aber nicht das Ende der Männlichkeit.
- 20 Der Preis der Intelligenz**  
Der Unterhalt des Gehirns kostet viel Energie. Wer kann sich das leisten?
- 21 Die Pflanze, die der Kälte trotzt**  
Bürokratie rettet Leben  
Gesunder Alpkäse

**gesellschaft und kultur**

- 22 Wenn der Sinn vergeht**  
Till Eulenspiegel ist ein Schalk mit Narrenkappe – und eine anarchische Figur.
- 24 Internationaler Antikommunismus**  
Die Schweiz war im Kalten Krieg alles andere als neutral.
- 25 Bewegtes Evangelium**  
Autisten können fühlen lernen  
Im Krieg der Erinnerungen

**technologie und natur**

- 26 Vergiftete Fische, vergessene Fischer**  
In Rumänien gelangt noch immer Quecksilber in die menschliche Nahrung.
- 28 Dem Schmutz auf der Spur**  
Nanoskopische Antennen zeigen an, ob ein Fluss verschmutzt ist.
- 29 Flexible Solarzellen**  
Wenn Felsbrocken Jo-Jo spielen  
Wasserstoff aus Sonnenenergie

- 4 snf direkt**  
Karl Gademann erhält den Nationalen Latsis-Preis 2012.
- 5 nachgefragt**  
Wie lässt sich die Krankenversicherung reformieren, Herr Uhlmann?
- 13 im bild**  
Mit Religion Politik machen.
- 14 porträt**  
Lothar Thiele, Computeringenieur, spielt auf breiter Klaviatur.
- 16 vor ort**  
In Paris studiert Andrea Glauser die Hochhausdebatte.
- 30 im gespräch**  
Monika Litscher: «Was stört, muss offenbar weg.»
- 32 cartoon**  
Ruedi Widmer
- 33 perspektiven**  
Sara van de Geer über den unwahrscheinlichen Extremfall
- 34 wie funktioniert?**  
Der Herzfrequenzmesser
- 35 für sie entdeckt**  
Berührende Familienbriefe aus dem 18. Jahrhundert